

# echt lessig

MAGAZIN FÜR DIE LESSINGSTADT WOLFENBÜTTEL

Nr. 16

04/2021



*Vor der Haustür*

# Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

mit unserer mittlerweile 16. Ausgabe starten wir in das fünfte »echt lessig«-Magazin-Jahr und freuen uns, Ihnen wieder einen kleinen Querschnitt unseres vielfältigen Blogs für Tourismus und Freizeit in der Lessingstadt präsentieren zu dürfen.

Hinter uns liegen inzwischen 13 Monate, die für den Tourismus wie auch für viele andere Branchen alles andere als einfach waren. Dennoch blicken wir nach vorn und freuen uns im Namen aller touristischen Gastgeber, Gastronomiebetriebe, Einzelhändler, Freizeit- und Kulturanbieter umso mehr darauf, Sie bald wieder begrüßen zu dürfen.

Die schönste Zeit des Tages ist die Freizeit. Diese Zeit wollen wir doch alle so glücklich wie möglich verbringen. Und damit das für Ihren Besuch in der Lessingstadt gut klappt, stellen wir Ihnen unsere ganz persönlichen Glücksorte vor. Vielleicht wird einer dieser Orte ja auch zu Ihrem Ort des kleinen Glücks?!

Das Glück kann man suchen und man kann es finden. Zum Beispiel wie unsere Bloggerin Anna-Lena bei einem Mädelswochenende? Oder wie unsere Kollegin Luisa bei einer Kanutour auf der Oker durch die Stille der Natur? Apropos »Touren durch die Natur« – in diesem Sommer bietet die Tourist-Info jedes Wochenende in Kooperation mit unseren tollen Freizeitpartnern verschiedene Touren an.

Freuen Sie sich auf gleich zwei SUP-Touren, entweder als Stadtführung auf dem Wasser oder als Tour in Richtung Braunschweig. Daneben gibt es auch Kanutouren von Börßum aus nach Wolfenbüttel und Radtouren auf Lessings Spuren nach Braunschweig. Abgerundet wird das Sommerprogramm z. B. durch eine Kräuterführung im Oderwald und weitere Angebote werden folgen.

Viel Spaß mit dieser Ausgabe und hoffentlich auf bald mal wieder in Wolfenbüttel!

Mit freundlichen Grüßen aus der Lessingstadt  
stellv. Björn Reckewell  
Abteilungsleiter Tourismus und Einzelhandelsentwicklung

# Inhalt

## DIE STADT EROBERN

- 3 **Neues Jahr – neues Glück:  
Unsere Glücksorte in Wolfenbüttel**

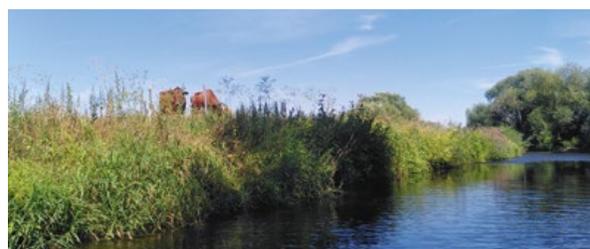


- 12 **Freundinnen entdecken die Lessingstadt**



## FREIZEITVERGNÜGEN

- 8 **Natur entdecken im Nördlichen Harzvorland –  
Eine Kanutour nach Wolfenbüttel**



- 11 **Draußenzeit in und um Wolfenbüttel**



- 16 Impressum

## DIE STADT EROBERN



# Neues Jahr – neues Glück: Unsere Glücksorte in Wolfenbüttel



Was bedeutet Glück für euch?  
Keine Angst, dieser Beitrag wird nicht allzu philosophisch.

**Z**u Beginn des Jahres setzen wir uns neue Ziele, die guten Vorsätze halten leider oft nicht lang. Glücklich sein ist ein Ziel, was für fast alle die größte Herausforderung sein dürfte. Ich kenne viele Menschen, die mit Glück materielles verbinden: Das Eigenheim, das neue Auto oder ein Urlaub in fernen Ländern. Ja, diese Dinge geben uns kurzfristig ein Gefühl der Befriedigung. Aber mal ehrlich: Wie lange hält das bei euch an?

*„Glück entsteht oft  
durch Aufmerksamkeit in kleinen Dingen.“  
Wilhelm Busch*

Dieses Zitat von Wilhelm Busch habe ich in der kleinen Pappschachtel „Das ABC des Glücks“ gefunden, die mir meine Kollegin gegeben hat. Das Zitat sprang mich sofort an und alle anderen Karten in der Schachtel sind für mich total nebensächlich geworden, denn ich finde es so perfekt passend.

**Buchtipps: »Glücksorte in und um Braunschweig«**  
Genau diesen Ansatz hat auch die freie Journa-

listin Monika Herbst in ihrem Buch Glücksorte in und um Braunschweig verfolgt. Sie hat nach den kleinen Orten und Dingen Ausschau gehalten, die sie glücklich machen. „Hinter jeder Wegbiegung wartet das Glück auf seine Entdeckung“, verspricht der Buchrücken. Dass Glücksorte dabei ganz unterschiedlich sein können, zeigt sich auch an der Auswahl der Glücksorte in Wolfenbüttel.

Monika Herbst stellt neben der »Wolfenbütteler Eismanufaktur« auch das Schloss Wolfenbüttel, die Herzog August Bibliothek und »Pöligs Gemüse-scheune« vor.

*Welches davon ist ein Glücksort für euch?*

Keiner? Vielleicht habt ihr nur noch nicht richtig hingeschaut. Vielleicht sind es aber auch einfach ganz andere Orte, die euch glücklich machen oder die Menschen, mit denen ihr sie entdeckt.

Wenn ihr euch ebenfalls auf Glückssuche in Braunschweig und Umgebung machen wollt, dann findet ihr am Ende des Beitrags noch alle Infos zum Buch und wo ihr es bekommt.

### Unsere Glücksorte in Wolfenbüttel

Bleibt die Frage, wo wir in Wolfenbüttel das Glück finden können. Unser Team hat ganz wunderbare Orte gesammelt, die jedem von uns aus ganz unterschiedlichen Gründen Kraft und Glück bringen.

#### Klein Venedig • *Dagmars Glücksort*

Wenn ich an meinen persönlichen Glücksort in Wolfenbüttel denke, fällt mir sofort Klein Venedig ein. Klein Venedig ist – wie der Name schon vermuten lässt – eine ganz besonders romantische Stelle in Wolfenbüttel. Hier auf einer kleinen Brücke stehend, an dem ehemaligen Grachtensystem, ist ein kleiner Kanal der Oker zu sehen, umsäumt von wunderschönen, schrägen und verwinkelten Fachwerkhäusern. Für Touristen ist Klein Venedig ein Hauptattraktionspunkt in unserer pittoresken Lessingstadt, aber auch als Einheimische kann ich mich an diesem besonderen Punkt nicht sattsehen.

Das Geländer der Brücke schmücken zahlreiche Liebesschlösser. Um das Romantikgefühl noch zu steigern ist Klein Venedig mit zahlreichen Blumenkästen geschmückt, die zu jeder Jahreszeit liebevoll und wunderschön bepflanzt sind. An Klein Venedig komme ich jeden Tag auf meinem Arbeitsweg vorbei und auch wenn ich einen Bummel durch unsere Fußgängerzone mache. Manchmal nur ein kurzer Blick beim Vorbeiradeln, dann auch immer wieder Innehalten, Schauen, Genießen. Dieser Ort gibt mir Ruhe, Gelassenheit und Geborgenheit. Wo es so schön ist, kann nur alles gut sein. Wieder „aufgetankt“ setze ich meinen Weg mit einem Lächeln fort.

Das romantische Klein Venedig ist Dagmars Glücksort



#### Lechlumer Holz • *Birgits Glücksort*

Das Waldstück „Lechlumer Holz“ liegt im Norden Wolfenbüttels und ist eine der grünen Oasen der Stadt. Der LÖWE-Pfad (Walderlebnispfad) lädt Groß, Klein, Alt und Jung ein, den Wald auf andere Weise zu erkunden und außer Spaß zu haben kann nebenbei auch noch was gelernt werden. Findet das Baumtelefon, die Sprunggrube, das Waldxylophon die Waldliege und vieles mehr.

*Es lässt sich aber auch herrlich joggen,  
Fahrrad fahren oder  
einfach nur gemütlich spazieren gehen.*

Dabei kann ich die Seele baumeln lassen, Energie tanken, träumen und frische Luft schnappen. Tipp: Vielleicht findest du ja auch einen Geocache (GPS-Schnitzeljagd). Es lohnt sich den Wald in allen Jahreszeiten zu besuchen, er versprüht in jeder einen besonderen Reiz. Im Sommer verbinden wir gern eine Fahrradtour durch den Wald mit einer Pause in Salzdahlum im Café Eiszeit. Auf bunten Bistrostühlen kann man köstliches selbst gemachtes Eis genießen. Ab Juni lädt auch das Feld der Domäne Salzdahlum zum Erdbeerpflücken ein. Naschen erlaubt. :-)

#### Altstadtgassen • *Björns Glücksort*

Ich fotografiere gern. Am liebsten sind mir dabei Motive, die sich nicht bewegen. Gebäude, Straßenzüge, Panoramen. Motive, deren Reiz sich manchmal auch erst beim zweiten oder dritten Blick richtig erschließt oder vertieft. Dafür bieten sich die Altstadtgassen in Wolfenbüttel perfekt an, vor allem in der Dunkelheit. Dann kann ich ganz allein oder als Chronist am Rande des Geschehens nur mit meiner Kamera und meinem Stativ ausgerüstet unterwegs sein, mir Zeit nehmen und ungestört vom Alltag die Altstadtgassen auf meiner Suche nach Motiven durchstreifen.

Die unterschiedlichen Jahreszeiten, Wolken, Mond und Wetter lassen dabei immer wieder neue Lichtsituationen entstehen. Das lädt mich ein, wann immer ich will, auf Fotosafari im Dunkeln zu gehen. Mir bereiten unsere Altstadtgassen ganz oft im Jahr eine wundervolle Bühne für meine Fotos. Die Ruhe und Stille des Augenblicks, die ich beim Fotografieren empfinde machen sie deshalb zu meinem ganz persönlichen Glücksort.



Auf Fotosafari mit Langzeitbelichtung – Björns Glücksorte sind die Altstadtgassen

#### Am Ahlumer Bach • *Luisas Glücksort*

Mein Glücksort liegt etwa 3 km hinter dem Wolfenbütteler Ortsschild. Entdeckt habe ich ihn ganz zufällig, als ich im letzten Frühling eine Feierabendrunde mit dem Rad gedreht habe. Meinen Freund habe ich zwar gefragt, ob er mitkommen möchte, er wollte aber nicht. Na gut, davon lasse ich mich nicht aufhalten.

Auf der Suche danach, etwas aus der Stadt herauszukommen, verlasse ich Wolfenbüttel in Richtung des Ortsteils Ahlum. Die ersten paar Hundert-Meter folge ich der Straße, zum Glück gibt es einen Radweg. Später biege ich auf den Feldweg ein. Hinter Ahlum folge ich dem Feldweg am Ahlumer Bach. Die Sonne steht schon tief und taucht die Felder und die Pappeln am Bach in ein goldenes Licht. Ich steige ab und versuche ein Foto zu schießen, aber das Handy wird dem gar nicht gerecht. Hinter der Kurve ist eine Koppel, auf der Pferde in der Abendsonne grasen. Die gesamte Szenerie strahlt so eine Ruhe aus, dass ich fast ein bisschen froh bin, dass ich allein gekommen bin. So nimmt man sein Umfeld viel intensiver wahr. Beim nächsten Mal nehme ich mir aber Begleitung mit.



Weitblick zum Durchatmen

#### Schlossplatz • *Marthas Glücksort*

Ich habe Wolfenbüttel erst vor Kurzem berufsbedingt richtig kennengelernt und war von Anfang an verliebt in diese Stadt. Selten sieht man so viel Schönes auf einem Fleck wie in der Wolfenbütteler Innenstadt. Bei meiner ersten Stadtführung im vergangenen Jahr lernte ich meinen persönlichen Glücksort kennen: den Schlossplatz. Seit über einem Jahr sehe ich den Schlossplatz fast täglich und zu jeder Jahreszeit und ich bin jedes Mal aufs Neue einfach fasziniert von der atemberaubenden Kulisse des Platzes.

Die wichtigsten und wohl berühmtesten touristischen Highlights umgeben diesen Platz. Das Schloss, das Lessinghaus, die Herzog August Bibliothek, das Meißnerhaus, das Zeughaus, alles auf einen Blick. Es ist meiner Meinung nach der perfekte Ausgangspunkt, um die Stadt zu erkunden.

*Bis heute schlendere ich regelmäßig  
in meiner Mittagspause  
über den Platz und  
verschicke stolz Bilder an meine Freunde  
und Familie aus der ganzen Welt.*



Der Schlossplatz – Ausgangspunkt für Stadterkundungen

Wer sich von diesem Glücksplatz überzeugen möchte, kann dies (hoffentlich bald wieder) bei einem leckeren Snack im »Zum Glück« Café und Restaurant tun. In der ersten Etage hat man einen traumhaften Ausblick auf den gesamten Platz.

#### Blumeninsel am Rosenwall • *Kiras Glücksort*

Blumen machen mich glücklich. Seitdem ich in Wolfenbüttel wohne, freue ich mich über die vielen toll bepflanzten Blumenbeete. Besonders begeistert bin ich dabei immer wieder von der Gestaltung des Kreisels am Rosenwall – denn dort entsteht jedes Jahr eine neue Blumeninsel und damit einer meiner Glücksorte.

*Auf meinem Arbeitsweg  
komme ich täglich mit dem Rad  
an dieser blühenden Insel vorbei.  
Und fast jeden Tag sieht sie anders aus.*

Als Eingangstor macht der Rosenwall-Kreisel mit seinen unzähligen bunten Blumen Lust auf einen entspannten Altstadtbummel. Der Fußweg vom Blumenkreisel durch die Rosengasse in die Innenstadt empfehle ich euch besonders im Frühling und Sommer, denn dann ist es dort herrlich grün und alles blüht. Nach wenigen Schritten ist schon die Okerstraße und das einzige Wolfenbütteler Blumencafé »Blütenzauber« erreicht. Hier gibt es nicht nur tolle Blumen zu kaufen, sondern auch leckere Waffeln zum Genießen.

In der gesamten Altstadt gibt es hübsche Blumeninseln in unseren Fachwerkstraßen zu entdecken. Ich wünsche auch euch viel Spaß bei der Suche nach eurem Blumenglück.



Alinas absoluter Lieblingsort ist das Dammwildgehege

#### Dammwildgehege in der Asse • *Alinas Glücksort*

Mein absoluter Lieblingsort liegt etwas außerhalb von Wolfenbüttel. Genauer gesagt in Groß Denkte in der Asse. Nur ein paar Gehminuten entfernt von dem Asse Parkplatz Falkenheim ist er: das Dammwildgehege. So oft wie möglich führt mich meine Gassirunde mit meinem Hund Pluto dorthin. Ich freue mich immer wieder, wenn ich die Hirsche sehe. Hier kann ich einfach mal Nichts tun, die Ruhe der Natur genießen und diese stolzen Tiere bewundern.

*Wer mich kennt, weiß, dass ich  
absolut tierrückt bin und  
mich dort stundenlang aufhalten könnte.*

Manchmal habe ich Glück und einer der Hirsche kommt direkt an den Zaun, um sich streicheln zu lassen – wahrscheinlich auch in der Hoffnung, dass ich etwas zu Futtern versteckt habe. Das ist für mich jedes Mal ein absolutes Glücksmoment, der mich immer wieder zum Strahlen bringt. Im



Der Holzmarkt: für Stephanie ein Glücksort für die Mittagspause

Winter habe ich sogar an einigen Tagen doppeltes Glück: dann kann ich nicht nur die Hirsche besuchen, sondern auch noch durch eine märchenhafte Schneelandschaft spazieren.

#### Holzmarkt • *Stephanies Glücksort*

In der Mittagspause spaziere ich gerne zum Holzmarkt. Gerade, wenn ein Tag besonders stressig ist, gelingt es mir dort ein paar Minuten inne zu halten. Bei den Bänken habe ich mittags die Wahl zwischen Sonne und Schatten – ich wähle meist die Sonne.

Manchmal starre ich einfach nur auf den grünen Rasen, manchmal beobachte ich die Gärtner, wie sie das Beet mit neuen Blumen bestücken und manchmal habe ich auch ein Buch dabei. Immer lasse ich ein paar Minuten den Blick über die Fachwerkfassaden und die Trinitatiskirche schweifen. Dann sind ganz schnell alle Bürodinge aus dem Kopf verschwunden. Ich atme ein paar mal tief ein und gehe beschwingt und glücklich wieder zurück an die Arbeit.

#### Oderwald • *Nicoles Glücksort*

Natur pur. Meine schönsten Glücksmomente finde ich in der Natur. Daher verbringe ich viel Zeit im Oderwald. Ob beim Joggen vom Alltag abschalten sowie beim Spaziergehen entschleunigen und achtsam die Umgebung entdecken oder im Frühjahr zum Bärlauch sammeln. Besonders die frischen Blätter in der Anfangszeit schmecken zu einem Pesto verarbeitet sehr schmackhaft und zaubern beim Genießen ein zufriedenes Lächeln ins Gesicht.



Bärlauchblüte im Oderwald – Nicoles Tipp: Bärlauchpesto

Der Bärlauch wächst im Oderwald an verschiedenen Stellen im westlichen Bereich und überdeckt große Flächen, die direkt an den Wegen liegen. Es zieht mich dann noch ein zweites Mal hin. Nämlich dann, wenn die Bärlauchblüte einsetzt, dann verwandeln sich die Felder in einen weiß-getupften grünen Teppich und ich wandle glücklich durch ein Blütenmeer.

#### *Glücksrezept Bärlauchpesto*

Parmesan und geröstete Walnüsse in einer Küchenmaschine fein hacken, gewaschene Bärlauchblätter mit Olivenöl und gern auch etwas frischen Estragon dazugeben, mit Salz, Pfeffer und frisch gepressten Zitronensaft verfeinern bis es eine sämige Paste ergibt. Das Pesto ist vielseitig einsetzbar als Pastasauce, auf gerösteten Weißbrot oder zum Verfeinern von Soßen.

*Viel Glück und guten Appetit.*



Die Blumeninsel am Rosenwall wird beim Umzug des Stadtfestes von Zuschauern „besetzt“.

**TIPP** Das Buch „Glücksorte in und um Braunschweig“ Fahr hin und werd glücklich, 168 Seiten, erschienen im Droste Verlag, September 2019, 14,99 €

**Das Buch ist erhältlich in den Wolfenbütteler Buchhandlungen:**  
• **Buchhandlung Steuber**  
• **Bücher Behr**



# Natur entdecken im Nördlichen Harzvorland – Eine Kanutour nach Wolfenbüttel

Von Luisa

An einem Samstagmorgen im August startet mein Paddelabenteuer. Von Schladen nach Wolfenbüttel soll es gehen, mit dem Kanu auf der Oker. 18 km ist diese Strecke lang, ein ganz schönes Stück. Als Unterstützung nehme ich meinen Freund mit, mal sehen, wie wir uns schlagen.



Das Wetter ist als sonnig und sehr warm angekündigt, perfekt für den Trip. Für den Weg nach Schladen nehmen wir den Zug. Besser gesagt, den Schienenersatzverkehr, auf der Strecke finden Gleisarbeiten statt. Aber auch das klappt prima, 20 Minuten vor dem vereinbarten Zeitpunkt kommen wir in Schladen an und laufen vom Bahnhof nur ein paar Meter zum Startpunkt unserer Tour.

Olaf Schäfer von Canadier-Touren & TeamTandem ist bereits da und lädt mit einer anderen Gruppe schon Kanus vom Anhänger. Als alle da sind, beginnt er mit der Einweisung. Er erklärt uns die richtige Paddeltechnik, den Streckenverlauf und was passiert, sollten wir doch mal kentern. „Das ist mit diesen Booten aber sehr unwahrscheinlich“, beruhigt er.

## Ahoi!

Außer uns zwei starten noch zwei andere Gruppen, eine davon hat sich sogar vorgenommen bis nach Braunschweig zu fahren und eine Nacht im

Jugendgästehaus in Wolfenbüttel zu verbringen. Dort ist seit 2020 auch ein Steg. Dieser ist unser Ziel für heute. Ausgestattet mit Schwimmwesten, Paddeln und einem wasserdichten Packsack tragen wir unseren Canadier hinunter zum Wasser und steigen am Steg ein.

*Ich nehme auf der hinteren Bank Platz, damit ist das Lenken meine Aufgabe.*

In Schladen fahren wir zuerst an der Zuckerfabrik vorbei, sind aber schnell aus dem Ort raus und werden vom Nördlichen Harzvorland empfangen. Auf dem ersten Teil der Strecke geht es durch Wiesen- und Weideland. Kurz hinter Schladen können wir schon die erste Sehenswürdigkeit auf der Route entdecken: Auf einem Hügel thront die Kaiserpfalz Werla. Auch hier ist eine Anlegestelle und wir machen einen kurzen Stopp, damit ich ein Foto schießen kann. Noch sind wir aber gar nicht weit gekommen, deshalb geht es gleich weiter.

Kurze Zeit später halten wir erneut, aber diesmal unfreiwillig. Die Oker ist in diesem Abschnitt sehr flach, und obwohl das Boot nicht viel Tiefgang hat, sind wir auf Grund gelaufen. Also heißt es wohl aussteigen und das Boot an der flachen Stelle vorbeiführen. Zum Glück ist es warm, und Wasserkontakt habe ich bei der Schuhwahl schon mit eingeplant. Die Oker geht mir hier nur bis zum Knöchel. Bei der Gelegenheit tauschen wir auch die Plätze. Mein Begleiter ist etwas genervt davon, dass wir immer vom Kurs abkommen, wenn ich Fotos mache. Na gut, vorn hat man eh einen besseren Blick. An einer Brücke treffen wir auf zwei Angler, die wir vorsichtig umschniffen.

Kurz danach sehen wir schon von weitem eine weitere Brücke. Die wird allerdings seit einigen Jahren nicht mehr befahren, und auch das Betreten ist nicht erlaubt. Fotografieren ist aber nicht verboten, und durch die symmetrischen Formen ergeben sich hier spannende Blickwinkel. Hier war ich vor ein paar Wochen schon einmal mit dem Rad, kann euch also auch die Landperspektive zeigen.

## Wie auf Safari

Schon von Beginn an, bin ich begeistert von der Tierwelt, die wir am Wasser entdecken. Mein Freund schmunzelt schon, wenn ich ihm aufgeregt eine besonders schöne Libelle zeige, die gerade vorbeifliegt, den vorbei schwimmenden Enten „Hallo“ sage oder verzweifelt versuche, die Eißvögel zu fotografieren. Meine Begeisterung für alles mit Fell, Federn oder Flügeln kennt er ja schon.

## Erster Teil geschafft

Nach einer Weile taucht Börßum auf der rechten Uferseite auf (oder Steuerbord, wie es unter den Seeleuten heißt). Wer sich die ganze Strecke ab Schladen nicht zutraut, kann hier einsetzen, dann sind es nur noch 13,5 km bis nach Wolfenbüttel. Kurz danach wird es allerdings direkt etwas aufregend.

*Ein unverkennbares Rauschen kündigt die erste der drei Stromschnellen an.*

Drei Stück mit nur wenig Abstand sind es. Aber auch hier hat uns Olaf Schäfer wertvolle Tipps mit auf den Weg gegeben. Vorher sollte man auf

die Knie gehen, damit der Schwerpunkt möglichst tief im Boot ist und in der Mitte des Flusses bleiben.

Danach wird es wieder ruhiger und bei uns macht sich der Mittagshunger bemerkbar. Von früheren Radtouren weiß ich, dass es bei Dorstadt einen Steg gibt. Damit motiviere ich meinen Mit-Paddeler noch ein paar Meter durchzuhalten. Hier steht auch eine Bank, ideal für eine Stärkung und ein kurzes Durchatmen.

## Kanu Umsetzen in Hedwigsburg

Jetzt ist es nur noch ein kleines Stück bis nach Hedwigsburg. Dort müssen wir das Kanu umsetzen, ein Wehr versperrt die Weiterfahrt. Diese Wiese eignet sich ebenfalls gut für eine Pause, aber wir hatten unser Mittag ja schon und wollen weiter. Wir ziehen das Kanu aus dem Wasser und tragen es ein Stück über die Wiese. Olaf Schäfer hat uns den Tipp gegeben, nicht gleich den ersten steilen Weg ans Wasser zu nehmen, sondern noch ein paar Meter weiter zu gehen. Da geht es besser, wir bekommen aber wieder nasse Füße. Von hier aus kontaktiere ich auch telefonisch den Kanuverleiher, damit er weiß, wann er in Wolfenbüttel mit uns rechnen kann.

„Aussteigen bitte“ heißt es beim Wehr in Hedwigsburg

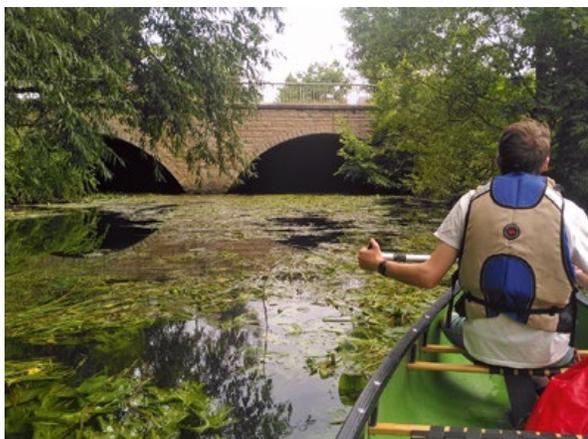


Ab hier sitze ich wieder am Steuer auf der hinteren Bank. Kurvenreich mäandert die Oker in Richtung Wolfenbüttel. Am Ufer wachsen hohe Pappeln. Hier müssen wir auch an der Windmühle Bungenstedter Turm vorbeikommen, aber sehen tun wir sie nicht. Das Ufer ist einfach zu hoch. Leider ziehen auch Wolken auf und wir bekommen bei Halchter ein paar Tropfen Regen ab. Aber auch das geht vorbei und ist bei der Wärme eine willkommene Abkühlung.

In Halchter kommen wir an einem weiteren Steg vorbei. Diesen erreicht man auch bei einem kurzen Paddelausflug, wenn ihr euch zum Beispiel ein Kanu beim Stadtbad Okeraue leiht. Auch hier findet ihr eine Bank für eine gemütliche Pause.

#### Wir erreichen Wolfenbüttel

Auf der anderen Flussseite taucht schon der Wolfenbütteler Ortsteil Linden auf. Stadteinwärts passieren wir den Gutspark Linden. Auf der Strecke in den Okerauen treffen wir sogar auf einen Biber, der in den Seerosen sitzt und an etwas knabbert. So schnell kann ich leider kein Foto machen, aber vielleicht habt ihr ja bei eurer Paddelrunde auch Glück und entdeckt einen. Kurz darauf bin ich schon wieder damit beschäftigt eine Entenfamilie zu fotografieren und vernachlässige das Lenken. Ein verzweifelter Ruf von meinem Freund macht mich darauf aufmerksam, dass wir geradewegs auf eine Stand-Up-Paddelerin zusteuern. Upps. Gemeinsam schaffen wir es, Schlimmeres zu verhindern. Zum Glück bleibt sie stehen und nimmt es mit Humor. Den neuen Steg an der Lindenhalle nutzen gleich mehrere SUP-er als Startpunkt, sodass ein kleines bisschen mehr los ist, nachdem wir in den letzten Stunden fast allein waren.



Kurz darauf teilt sich die Oker. Rechts ginge der Weg weiter, wenn man zum Okerpiraten oder sogar bis nach Braunschweig möchte. Wir biegen dagegen links ab, in Richtung des Jugendgästehauses. Weiter geht es auf diesem Weg allerdings nicht mehr, das Auguststädter Wehr macht diese Route zu einer Sackgasse. Wir passieren den Wohnmobilstellplatz und den Kanuverleih des Stadtbads. Danach fließt die Oker durch einen dunklen Tunnel.

*Wegen der Spiegelung sieht es aus, als würde man durch eine komplett runde Röhre fahren. Irgendwie faszinierend.*

Jetzt kommen wir noch am Bahnhof vorbei, und danach wird es noch mal richtig grün um uns herum. Die Bäume des Seeliger Parks am Ufer, und die Seerosen auf dem Wasser lassen uns wie in einen Dschungel eintauchen. Im Park können wir die Seeliger Villa durch die Bäume erspähen und wir sehen einen der Disc Golf Körbe, der gefährlich nah am Wasser steht.

#### Ankunft am Jugendgästehaus

Dann sehen wir die rote Fassade des Jugendgästehaus durch die Bäume schimmern. Geschafft! Auf der linken Flussseite hinter der Brücke in Richtung der Sporthalle befindet sich der neue Steg, den wir jetzt ansteuern. Kaum haben wir angelegt kommt auch schon Olaf Schäfer auf uns zu und hilft uns, das Kanu aus dem Wasser zu ziehen. Mit einem Schwamm wischen wir das Kanu aus und mit vereinten Kräften heben wir es auf den Kanuanhänger. Wir haben die Strecke in fünfeinhalb Stunden bewältigt, laut Olaf Schäfer ist das etwa die übliche Zeit, man könne es aber problemlos auch ruhiger angehen.

Wir sind jetzt schon etwas kaputt, aber die Tour war eindeutig machbar, auch wenn man nicht so viel Muckis in den Armen hat. Wir sammeln am Bahnhof unsere Räder wieder ein und gönnen uns beim Eiscafé Martini noch eine Kugel dunkles Schokoladeneis. Das haben wir uns jetzt verdient!

**Kanutouren zwischen Harz & Heide:**  
[www.boots-touren.de](http://www.boots-touren.de)

## Draußenzeit in und um Wolfenbüttel

Auf dem Wasser, auf dem Drahtesel oder zu Fuß von Juni bis September gibt es an jedem Wochenende ein aktives Angebot in der Natur in und rund um Wolfenbüttel.

### Buchbare Angebote für den Sommer:

#### Stadtführung per SUP



Mit dem Okerpiraten auf dem SUP (StandUpPaddeling) Wolfenbüttel erobern. Diese aufregende Tour ist für geübte Wassererfahrene geeignet, die mindestens schon einmal auf einem Brett gestanden haben. Die Tour führt über die verschlungenen Wasserwege von Wolfenbüttel, durch dunkle und schmale Tunnel, bei denen man sich schon mal klein machen muss. Nach den vielen sportlichen Aufgaben auf dem Wasser gibt es eine gesellige Pause mit kühlem Getränk. Gestärkt geht es zu Fuß durch die Altstadt zurück zum Start, begleitet mit Anekdoten über die Stadtgeschichte. Ein rundum abwechslungsreicher Spaß mit Suchtcharakter!

#### SUP-Tour nach Braunschweig



Etwas gemütlicher geht es bei der 4stündigen Tour auf dem SUP von Wolfenbüttel nach Braunschweig zu. Unter fachlicher Begleitung kommen hier auch weniger Geübte gut mit und können die Okerauen auf dem Wasser genießen. Bei diesem sportlichen Einsatz ist eine kleine Pause mit Verpflegung sehr willkommen und gibt wieder Kraft für den Endspurt nach Braunschweig.

#### Mit dem Kanu unterwegs



Mit dem Kanu von Börßum nach Wolfenbüttel ist ein Tagesangebot für die ganze Familie. Die gemütliche Tour auf der Oker ist entspannend und gibt neue Perspektiven auf die abwechslungsreiche Landschaft. Im eigenen Tempo wird die Strecke bis nach Wolfenbüttel gepaddelt. Viele schöne Stellen laden zu einem Picknick oder kurzem Verweilen ein. Die Boote sind für 2 Erwachsene und 2 Kinder ausgelegt.

#### Per Rad auf Lessings Spuren



Auf zwei Rädern geht es auf den Spuren von Lessing. Diese geführte Radtour enthält viel Wissenswertes über das Leben und Arbeiten von Lessing in Wolfenbüttel und führt entlang durch die grünen Okerauen nach Braunschweig, wo er gestorben ist. Lessing selbst ist diesen Weg in seinem Leben des Öfteren gegangen. Ein gemeinsames Picknick in Braunschweig rundet die interessante Führung ab und danach geht es zurück nach Wolfenbüttel.

TERMINE & BUCHUNG



[wolfenbuettel.regiondo.de](http://wolfenbuettel.regiondo.de)



05331 86280



## Freundinnen entdecken die Lessingstadt

Von Anna-Lena Eswein / Das Wochenende fand im August 2020 statt.

Achtung, Mädels! Jetzt erobern wir Wolfenbüttel. Heute nehme ich euch mit meiner besten Freundin zusammen auf eine „weibliche“ Entdeckungstour durch die Lessingstadt mit.

**R**und 270 Kilometer trennen uns im Alltag voneinander, aber dieses Wochenende stand endlich der lang ersehnte Besuch an. Und meine Vorfreude stieg, meiner Freundin die schönsten Seiten meiner Heimatstadt zu zeigen, inklusive einem echten Wolfenbütteler-Wohlfühlpaket.

*Auf geht's,  
kommt mit uns und lasst euch  
für euer eigenes  
Mädelswochenende inspirieren.*

### Vorbereitung auf das Mädelswochenende

Nachdem endlich ein Datum für unser Mädelswochenende in Wolfenbüttel gefunden war, machte ich mich auf die Suche nach einer Übernachtungsmöglichkeit. In Wolfenbüttel gibt es zum Glück zahlreiche tolle Unterkünfte, einen guten Überblick gibt es auf der Tourismus-Webseite. Ich entschied mich jedoch gegen eine klassische Ferienwohnung und für die Buchung

einer Unterkunft über das Portal Airbnb, denn ich wollte ohnehin mit in der „Heimat auf Zeit“ übernachten. Fündig wurde ich schnell und fand dabei ein wahres Schmuckstück inmitten unserer belebten Innenstadt. Aber dazu später mehr.

Die Bahnverbindung war ebenso schnell gebucht. Wolfenbüttel ist nahezu aus jeder Stadt des Landes mit Bahn, Flix- und Reisebus gut zu erreichen.

Anschließend machte ich mich an die Planung der zwei Tage unseres Mädelswochenendes. Bei den ganzen Angeboten fiel mir die Auswahl gar nicht so leicht. In jedem Fall ist der Besuch des Wolfenbütteler Schlosses ein Muss für „Königinnen“. Zudem darf eine kleiner Einkaufsbummel sowie gutes Essen und ein exotischer Abendausklang nicht fehlen. Als kleine Überraschung sollte am zweiten Tag echtes Lessingstadt-Wellness auf dem Programm stehen. Ab auf die Liste. Was genau? Das erfahrt ihr nachfolgend.

### Ankunft und erster Tag des Mädelswochenendes

Mit einem Begrüßungsgeschenk im Gepäck holte ich meine beste Freundin vom Bahnhof ab. Natürlich war die Freude riesig. Fußläufig machten wir uns auf den Weg zu unserer Airbnb Wohnung im historischen Fachwerkhaus und wurden bereits von Stefanie, Burkhard und Hund Jette sowie den Katzen in Empfang genommen. Das Haus befindet sich in einer Nebenstraße, mitten im Herzen Wolfenbüttels. Das Studio unter dem Dach, das die beiden an Besucher vermieten, ist ein wahrer Traum und hält alles bereit, was man selbst von einem Hotelbesuch nicht besser erwarten könnte. Inklusive eines Betthupferl auf unseren Kissen. Küche und Garten können wir jederzeit nutzen. Wir sind hin und weg und das nicht nur von der Unterkunft, sondern auch von den Gastgeber.

Nach einem kurzen Ankommen starten wir unsere Besichtigungstour, die mit einem Besuch des Wolfenbütteler Schlosses beginnt.

### Sich einmal wie eine Königin fühlen

Im Herzen unserer Stadt thront als zweitgrößte seiner Art in Norddeutschland das Wolfenbütteler Schloss. Hier lässt sich Barock live erleben und das wollen wir als echte Königinnen natürlich nicht verpassen. Die Räumlichkeiten zeigen den früheren Glanz des Lebens am Hof.

*Wir gehen durch die Repräsentations- und Privaträume und kommen aus dem Staunen über die hier präsentierten Gemälde, Barockmöbel und Skulpturen gar nicht mehr heraus.*

**Tipp:** Nehmt euch in jedem Fall einen der kostenfreien Audio-Guides auf die Erkundungstour mit. Alternativ könnt ihr auch eine thematische Führung buchen.

Anschließend schlendern wir noch durch den kleinen Park vor dem Lessinghaus und der Herzog-August-Bibliothek, deren Besuch wir uns für das nächste Mal aufheben. Schließlich braucht es noch einen Grund mehr wieder nach Wolfenbüttel zu kommen. Nun aber knurrte uns langsam der Magen. Na klar, auch da hatte sich schon eine passende Idee ergeben.

Das Essen bei Tires Grill & Feinkost ist frisch und lecker. Wir lassen uns einen Falafel-Teller und eine Gemüse-Quiche schmecken.



### Stadtbummel-Hunger bei Tires Grill & Feinkost stillen

Regionales schlemmen geht im kleinen Bistro „Tires Grill & Feinkost“ von Steffi und Nourdin Tires unter den Krambuden besonders gut. Hier erwarten uns Mädels köstliche Quiche-Spezialitäten, frische Suppen und Sandwiches. Wir nehmen draußen Platz und genießen den wunderschön gestalteten Außenbereich. Ich entscheide mich für einen Falafel-Teller und eine selbst gemachte Limonade, meine beste Freundin lässt sich eine Gemüse-Quiche und einen Tee an unserem Mädelswochenende schmecken.

Gut gestärkt mit diesem Gedicht an selbst gemachten Speisen geht es auf zum nächsten Programmpunkt, der bei einem echten Mädelswochenende nicht fehlen darf: Einkaufen.



### Erlebnis-Einkauf „echt handgemacht“ am Mädelswochenende

Wir bummeln durch die Stadt und lassen uns von der unbeschwernten Stimmung treiben. Meine Freundin ist ganz begeistert von der schönen Gestaltung unserer Innenstadt. Ich hatte natürlich auch hier zu unserem Mädelswochenende ein besonderes Ziel: das „Bähr-Kaufhaus“ ganz am Ende der Fußgängerzone.

Seit der Schließung des Traditionskaufhauses standen die Räumlichkeiten leer. 2020 hatte endlich wieder Leben Einzug gehalten und das in einer besonders kreativen Art und Weise, die es so sicherlich kein zweites Mal gibt. Auf der großen Fläche präsentierten zahlreiche Künstler aus unserer Region ihre Kunstwerke, Delikatessen und Kreationen. Von Holzarbeiten über Schmuck bis hin zu kreativen Dingen aus Stoff und Spezialitäten, wie selbst gemachtem Senf, fand man hier bis Ende des Jahres mit viel Liebe gestaltete Produkte zum Direkten einkaufen. Wir schmökern und stöbern und finden gar kein Ende, so viel gibt es hier zu entdecken.

*Am Ende haben wir ein Körbchen voller Erinnerungen an das Mädelswochenende, was bisher nicht schöner sein könnte.*



### Mädelswochenende: Abendessen und Anstoßen

In unserer Ferienwohnung machen wir eine kurze Pause und hübschen uns für das Abendessen an unserem Mädelswochenende auf. Diesmal fiel meine Wahl auf das „Wok In“ am Bahnhof, denn wir hatten Lust auf leckeres, chinesisches Essen. Wir wurden an einen schönen Tisch geführt und entschieden uns, trotz des verführerischen Büfetts, für ein Essen à la carte. Während meine Freundin sich für Pangasiusfilet entschied, bestellte ich mir Sushi. Jetzt hatten wir Zeit zum Klönen und Schnacken und ließen uns schon nach einer wirklich kurzen Wartezeit das Essen schmecken. Zum Abendausklang und letzten Programmpunkt am ersten Tag des Mädelswochenendes entführe ich meine Freundin zum „KOMM Beach Club“, unserem Wolfenbütteler Stadtstrand, wo wir uns den ein oder anderen Cocktail gönnen.

Müde und glücklich fielen wir nach einem kleinen Spaziergang zurück zu unserer Unterkunft ins Bett.



Unsere Unterkunft befindet sich in einer Nebenstraße, mitten im Herzen Wolfenbüttels. Unser Studio unter dem Dach ist ein wahrer Traum und selbst Küche und Garten können wir jederzeit nutzen.



Im Herzen der Stadt thront das Wolfenbütteler Schloss. Hier lässt sich Barock live erleben.

### Tag zwei und Abreise

Bevor meine Freundin wieder die Heimreise antrat, hatte ich noch eine besondere Überraschung für uns beide in petto. Doch zunächst stand Frühstück auf dem Plan und wo geht das besser als bei unserem „Richter Altstadtbäcker“. Ebenso ein Stück Wolfenbüttel. Die köstliche Frühstücksauswahl lässt keine Wünsche offen und in den Brötchenkorb gehören in jedem Fall unsere Altstadt-Brötchen, frisch gebacken mit regionalen Produkten. Tipp: In Wolfenbüttel ist die Auswahl an Frühstücksschlemmereien besonders groß. Auf unserem Blog findet ihr noch mehr Frühstücks-Ideen für ein Mädelswochenende.

### Wellness pur in Wolfenbüttel am Mädelswochenende

Damit meine Freundin so richtig erholt nach unserem Mädelswochenende in ihren Alltag zurückkehren kann, hatte ich uns eine Kosmetik- und Wellnessbehandlungen im „Byonik

Laser Centrum“ gebucht, das praktischerweise direkt ums Eck liegt. Gabriele Otto und ihr Team bieten hier schon seit vielen Jahren traditionelle Behandlungen in Kombination mit innovativer Behandlungsmethode, wie der Byonik Laser Anwendung. Dabei handelt es sich um eine natürliche Biolifting-Methode bei der Hyaluron in Verbindung mit einem Laser zum Einsatz kommt.

Ich hatte mich für den krönenden Abschluss unserer Mädelszeit für eine klassische Gesichtsbehandlung entschieden und im Anschluss noch ein Tages-Make-up gebucht. So genossen wir nach einer umfassenden Hautdiagnose ein individuelles Peeling, abgestimmte Wirkstoffkonzentrate, eine beruhigende Maske, eine erstklassige Gesichtsmassage und eine Abschlusspflege.

*Danach zaubert uns die Visagistin gekonnt ein traumhaftes Tages-Make-up. Der Mädels Traum schlechthin!*



Erstklassig – unsere Kosmetik- & Wellnessbehandlung

Ein echter Tipp für alle, die sich in Wolfenbüttel an einem Mädelswochenende oder einfach zwischendurch verwöhnen lassen wollen.

### Bis zum nächsten Mal!

Danach ging es zurück in die Unterkunft und nachdem schnell alle Sachen gepackt waren, stand auch wieder der Abschied an. Aber sicher nicht lange, denn wir haben schon das nächste Mädelswochenende in Wolfenbüttel geplant.

## Lessingstadt Wolfenbüttel



Tourist-Information  
Löwenstraße 1  
38300 Wolfenbüttel

Telefon 05331 86-280  
Fax 05331 86-7708  
E-Mail [touristinfo@wolfenbuettel.de](mailto:touristinfo@wolfenbuettel.de)

[www.lessingstadt-wolfenbuettel.de](http://www.lessingstadt-wolfenbuettel.de)

## Impressum

Herausgeber:  
Stadt Wolfenbüttel / Abt. 801  
Stadtmarkt 3-6, 38300 Wolfenbüttel

Fotos:  
Ute Strauß, Achim Meurer, Luisa Drews,  
Stephanie Angel, Björn Reckewell,  
Christian Bierwagen, Alina Jassmann,  
Anna-Lena Eswein, [www.shutterstock.com](http://www.shutterstock.com),  
[www.pixabay.com](http://www.pixabay.com)

Stand: April 2021

## Wolfenbüttel im Social Web



## Wolfenbüttel-App



Ausgezeichnet als  
Qualitätsbetrieb in  
Niedersachsen

geprüft  
Reisen für alle

Ausgezeichnet als  
kinderfreundlicher Ort  
in Niedersachsen

Mitglied  
Nördliches  
Harzvorland

Mitglied ZeitOrte  
im Braunschweiger Land

Mitglied Die 9

Mitglied  
Städtenetzwerk  
Niedersachsen

